



FUTTERBAU: Resultate der Raufutter-Enquête, Teil Gras- und Maissilagen 2023

Kein gutes Jahr für die Grassilageproduktion



Bei der Grassilageproduktion wurde der erste Schnitt spät genommen, dafür konnte bis weit in den Herbst siliert werden. (Bild: Pöttinger)

Der erste Grassilage-schnitt wurde spät genommen und wies tiefe Energiewerte und viel Rohfaser auf. Ein Problem war auch die Futtermverschmutzung. Bei der Maissilage liegt der NEL-Gehalt oft im Zielbereich.

SABINA GRAF
ELISA MANZOCCHI

Ein kühler April und ein wechselhafter Mai mit unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer sorgten für einen späten ersten Schnitt. Längere Hochdruckphasen traten erst im letzten Drittel des Monats Mai ein. Der späte Schnittzeitpunkt und die Wetterbedingungen bewirkten tiefe Gehalte an MJ NEL und g APD sowie hohe Faseranteile im 1. Schnitt.

Graswachstum stockte

Der trockene und heisse Sommer hemmte in vielen Regionen das Graswachstum. Der sehr warme Herbst mit ausreichend Niederschlägen liess Wiesen und Weiden bis spät wachsen, und viel Gras wurde im Spätherbst noch einsiliert.

Der hohe Anteil des ersten

Schnitts am gesamten Wiesenfuttervorrat ergibt insgesamt Futterwerte, die mit 5,5 MJ NEL und 89g APDN deutlich tiefer liegen als in den vergangenen Jahren. Der Rohaschegehalt ist höher als in den letzten Jahren, was auf die teils schwierigen Erntebedingungen hinweist. Hohe Rohaschegehalte begünstigen Fehlgärungen.

Problem Rohasche

Die Gehalte in den verschiedenen Futterbauregionen sind sich in diesem Jahr sehr ähnlich. Praktisch alle Regionen hatten Schwierigkeiten, den Rohaschegehalt und somit die Futtermverschmutzung unter 100g/kg TS zu halten. Die Werte aus der Region 12 sind nicht vergleichbar, da lediglich zwei Proben zur



Verfügung standen. Der durchschnittliche pH-Wert liegt wie gewünscht bei 4,8. Die durchschnittlichen Mineralstoffgehalte liegen im erwarteten Bereich, unterscheiden sich jedoch stark je nach Region.

Die Analysen der Milch- und Essigsäuregehalte zeigen, dass es wiederum eine grosse Streuung zwischen akzeptablen und schlechten Silagen gibt. Im Schnitt wurden Milchsäuregehalte mit den Zielwerten 50 bis 100g/kg Trockensubstanz (TS) erreicht. Jene Proben, die diesen Zielbereich erreichten, weisen entsprechend einen höheren NEL-Gehalt auf als jene mit ungenügenden Milchsäuregehalten. Die Gehalte an Essigsäure waren fast durchgehend im angestrebten Bereich. Einzig die Proben aus den Regionen 10 und 12 lagen leicht über dem Zielwert von max. 20g/kg TS, wobei aus diesen Gegenden nur

drei beziehungsweise vier Proben analysiert wurden.

Maissilagen 2023

Die Maissilagen wurden in drei verschiedene Stärkegehaltsklassen unterteilt: Stärkegehalt 200 bis 300g, 301 bis 400g und über 400g je kg TS. Der Anteil der Maissilagen mit Stärkeanalysewerten über 301g/kg TS macht den grössten Anteil aus mit knapp zwei Dritteln. Für einen höheren Stärkegehalt wird der Kolbenanteil in der Silage erhöht, was zu einem höheren Energiegehalt und einem tieferen Rohfasergehalt führt.

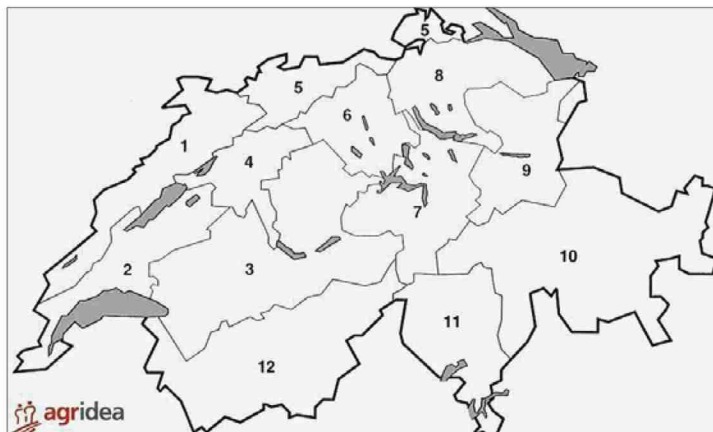
Der Energiegehalt liegt in diesem Jahr in den höheren Stärkegehaltsklassen im angestrebten Zielbereich von über 6,5 MJ/kg TS NEL mit 6,6 MJ bis 6,8 MJ/kg TS. Bei den Proben mit tieferem Stärkegehalt liegt er knapp unter dem Zielwert.

Weniger Proben 2023

Ob die deutliche Abnahme der Silageproben, die 2023 analysiert wurden, mit den guten Wetterbedingungen oder den teils geringen Erntemengen zusammenhängt, lässt sich nicht eruieren.

Die Auswertung der Gras- und Maissilagen 2023 basiert auf den analysierten Futterproben der Laboratorien UFA und Eurofins. Viele der analysierten Proben der beiden Laboratorien können nicht zugeordnet werden, da die Postleitzahlen fehlen. Diese Analysen könnten zu besseren oder aussagekräftigeren Werten beitragen. Die Resultate der gesamten Raufutter-Enquête 2023, also Dürrfutter, Gras- und Maissilage können auf der Homepage der Agridea abgerufen werden.

*Sabina Graf arbeitet bei der Agridea, Elisa Manzocchi bei Agroscope. Weitere Infos: www.agridea.ch.



Die Regionen der Schweiz. (Bild: Agridea)



ERGEBNISSE DER GRASSILAGE-ENQUÊTE 2023

Region	Anzahl Proben*	TS %	RA g	RP g	RF g	NDF g	ADF g	Zucker g	NEL MJ	APDE g	APDN g	pH	Milch-säure	Essig-säure	Anzahl Proben*	Ca	P	Mg	K
1	104	42	108	141	268	495	300	74	5.6	77	88	5.0	42	11	51	8.2	3.6	2.0	33
2	65	42	111	141	267	492	296	75	5.5	76	89	5.0	46	12	12	7.1	3.5	1.7	32
3	102	39	121	144	271	502	307	51	5.4	75	91	4.9	45	12	17	7.2	3.5	2.2	32
4	42	37	102	148	288	514	317	50	5.4	74	93	4.9	48	12	12	6.5	3.7	1.9	35
5	24	37	110	130	284	517	327	42	5.3	71	82	4.7	56	16	10	8.8	3.6	2.0	32
6	75	33	118	146	272	497	310	42	5.5	74	92	4.6	67	18	15	6.3	3.8	1.8	37
7	22	33	131	166	236	444	274	52	5.8	78	104	4.5	73	20	3	8.8	3.3	1.9	30
8	154	37	111	140	269	490	304	57	5.5	75	88	4.6	57	15	38	6.7	3.6	1.9	32
9	22	36	111	139	280	515	314	51	5.2	72	88	4.7	52	17	8	6.7	3.2	2.1	27
10	3	29	126	177	271	493	307	26	5.6	75	111	4.4	71	20	-	-	-	-	-
12	4	40	111	157	294	499	347	28	5.2	75	99	4.7	64	23	-	-	-	-	-
ohne Angabe	269	37	110	139	276	503	310	57	5.4	74	88	4.7	56	16	68	7.7	3.7	2.0	33
Ø 2023	886	38	112	142	272	498	307	57	5.5	75	89	4.8	54	15	234	7.5	3.6	2.0	33
Ø 2022	653	42	108	150	248	461	279	73	5.8	79	94	4.8	51.8	13.6	175	7.5	3.4	1.9	33

Für jeden Parameter sind die Durchschnittswerte in MJ resp. g pro kg TS je Region angegeben. Ausnahme: TS in %. TS Trockensubstanz; RA Rohasche; RP Rohprotein; RF Rohfaser; NDF Zellwandbestandteile; ADF Fraktionen Zellulose und Lignin; NEL Nettoenergie Laktation; APDE und APDN absorbierbarem Protein im Darm nach Energie und Eiweiss.

*Anzahl Proben, für welche Ergebnisse zu alle angegebenen Rohnährstoffe, Nährwerte, pH und Säuren vorliegen.

Quelle: Agridea/Agrroscope

ERGEBNISSE DER MAISSILAGE-ENQUÊTE 2023

Stärkeklasse	Anzahl*	TS %	RA g	Stärke g	RF g	NDF g	ADF g	RP g	NEL MJ	APDE g	APDN g	pH	Milch-säure	Essig-säure	Anzahl Proben*	Ca	P	Mg	K
200-300	12	33	34	278	204	433	239	82	6.5	69	51	4.0	55	17	-	-	-	-	-
301-400	267	38	33	362	174	371	207	74	6.6	67	46	3.9	52	16	30	1.9	1.9	1.3	10
> 400	116	43	28	431	148	328	181	72	6.8	67	45	4.0	40	14	16	1.8	1.9	1.2	8.2
Ø 2023	402	39	31	380	167	360	201	73	6.7	67	45	4.0	49	15	48	1.8	1.9	1.2	9.5
Ø 2022	553	38	34	356	173	370	205	75	6.6	67	46	3.9	54.8	14.9	73	2.0	1.8	1.2	9.7

*Anzahl Proben, für welche Ergebnisse zu alle angegebenen Rohnährstoffe, Nährwerte, pH und Säuren vorliegen. Abkürzungen siehe Tabelle oben.

Quelle: Agridea/Agrroscope